

hatte, 1129, sondern bereits fast hundert Jahre früher (auf der Urkunde Heriberts vom 24. Juli 1035). Eine chronologische Auflistung aller im Rahmen der Untersuchung erfaßten Stücke beschließt den Band.

A. G.

Christoph FLÜELER, Eine unbekannte Streitschrift aus dem Kreis der Münchener Franziskaner gegen Papst Johannes XXII., *Archivum Franciscanum Historicum* 88 (1995) S. 497–514, ediert und kommentiert aus Vat. Ottobon. lat. 1816 (ohne Angabe des Alters des Codex) einen kurzen Text, der nach Ansicht des Schreibers Michele von Cesena, nach der des Editors aber eher einem Autorenkollektiv unter der Federführung Bonagratias von Bergamo zuzuordnen ist. Dieses Gutachten über die Absetzung eines Bischofs durch Papst Johannes XXII. bildete dann eine Vorlage für den ersten Teil von Wilhelm von Ockhams *Dialogus*.

C. L.

Wolfram BENZIGER, Zur Theorie von Krieg und Frieden in der italienischen Renaissance. Die *Disputatio de pace et bello* zwischen Bartolomeo Platina und Rodrigo Sánchez de Arévalo und andere anlässlich der Pax Paolina (Rom 1468) entstandene Schriften. Mit Edition und Übersetzung (Europäische Hochschulschriften. Reihe 3: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften 702) Frankfurt am Main u. a. 1996, Lang, VIII u. 235 S., LX u. 144 S.; 115 S., ISBN 3-631-49796-2, DEM 138. – Die Berliner Diss. von 1995 (FU) begibt sich auf ein nur sporadisch beackertes Feld, das noch viele Entdeckungen verspricht. B. unternimmt es – eigentlich als erster nach dem Cremoneser Agostino Vairani von 1778 –, die Quellen zur damaligen Humanistenfehde aufzuarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische Edition der *Altercatio sive disputatio de pace et bello*, einer literarischen Auseinandersetzung des damals in der Engelsburg mit anderen Mitgliedern der römischen Akademie gefangenen Humanisten Bartolomeo Platina mit dem Kastellan von Sant'Angelo, dem Bischof Sánchez de Arévalo. Dazu kommt ein umfangreicher Anhang mit weiteren Texten zum Thema: *De pace Italiae componenda atque de bello Turcis indicendo* ebenfalls aus der Feder Platinas, *Pro pace Italiae* des Domenico de'Domenichi, *De pace Italiae restituta* von Domenico Galletti und der *Sermo de pace* von Ambrosius Galletti. Die hsl. Überlieferung wird verlässlich aufgearbeitet, wobei eine Schlüsselposition die Hs. Venedig, Marciano lat. XI 103 (= 4361) einnimmt, die sowohl die Werke beider Protagonisten wie auch der anderen (damals ebenfalls in Sant'Angelo eingekerkerten) römischen Akademiker enthält, die sorgfältig von Platina redigiert und damit im Range eines Autographs erscheint. Andere Hss. wie Florenz, Bibl. Laurenziana 90 sup. 20 und Cambridge, Corpus Christi College 166 enthalten autographe Korrekturen von Sánchez zu seinem Beitrag und seiner Überwachung der gefangenen Humanisten. Von da aus fällt Licht auf diese regelrechte „Humanistenwerkstatt“ in der Engelsburg und das interessante Verhältnis zwischen den Akademikern und ihrem toleranten Kerkermeister.

Mariarosa Cortesi